

Jahresbericht zu Händen der GV 2014 im Tierpark Goldau:

Zuchtbuchführer BOS Daniel Rööfli

Geschätzte Züchterinnen und Züchter des Bündner Oberländerschafes

Ich möchte wieder allen danken, die immer sauber und zügig melden, sei es per E-Mail oder per Brief, sobald die Geburten und die Verstellungen erfolgt sind. Ebenso wäre ich froh, wenn auch die Abgänge regelmäßig gemeldet würden.

Wir hatten in diesem Jahr Besuch vom BLW. Herr Zingg hat neben anderen Gesichtspunkten, mein Zuchtbuch sehr genau begutachtet. Glücklicherweise ist alles im grünen Bereich.

Es hat sich leider eingeschlichen, dass die Abgänge mehrheitlich nicht mehr gemacht werden. Die Abmeldung lässt man die Experten tun, wenn sie auf dem Hof die Tiere, die auf der Liste sind, nicht mehr finden.

Die Bestrebungen des Präsidenten, wie letztes Jahr, Züchter vermehrt zu kontaktieren, sowie vermehrte Bestandeskorrekturen vor Ort vorzunehmen, war und ist eine gute Lösung. Vor allem die großen Bestände verändern sich rasch. Hier muss der Züchter mehrmals unter dem Jahr melden. Leider hat sich auch ergeben, dass der Experte vor Ort die Tiere aufnimmt, und so die Geburtsmeldungen gleich selber erstellt. Dafür entgehen dann dem Züchter natürlich die 5.- Franken für die Geburtsmeldung.

Aus Züchterischen Gründen ist es auch nötig, jedes Jahr zu versuchen, alte Linien wieder zu reaktivieren. Vor 3 Jahren kauften wir bei Stefan Dürr in Tammins 2 alte Auen, welche eindeutig identifiziert werden konnten. Diese Auen verpaarten wir mit einem Jungbock aus einer alten Linie von Ernst Feurer. Daraus entstand die D-Linie (D= Dürr). Zwei dieser seltenen Böcke sind nun in der Nachzucht eingesetzt worden. Die ersten Lämmer werden im Frühling erwartet.

Ebenso konnten wir 2 Jungböcke der Bantli-Linie an 2 Züchter vermitteln. Die nächsten Würfe werden nun im definitiven Zuchtbuchregister angesiedelt, da 3 Jahre bei Kari Horat die Nachzucht beobachtet werden konnte. Es erwarten uns Tiere mit einer niedrigeren Genetischen Präsenz, was ermöglicht die Inzuchtrate sowie die Verbreitung im Griff zu behalten.

Diese Maßnahmen sind nur möglich, wenn die Nachzucht seriös abgeklärt ist und alle Nachkommen eindeutig im ZB vorhanden sind.

Bei Beständen wo die Chemie zwischen dem Experten und dem Züchter nicht gestimmt hat, sind gute Lösungen gefunden worden. Zum Expertenwesen ist zu sagen, dass wir in unserem Team neue Experten dringend gebrauchen könnten. Zum Glück konnte mit Adi Schöni ein neuer Experte rekrutiert werden. Ebenso überlegen sich weitere Kandidaten, ob sie den Experten Schulgang absolvieren sollen.

Ein Lob gehört auch, wie immer, Kurt Steiner der mich immer wieder bei System-Problemen gut unterstützt und auch bei neuen Forderungen des BLW (z.B. der Pop-Rep. Bericht) behilflich ist.

So hoffe ich, dass alle wieder einen regen Kontakt zu mir pflegen werden.
Zur Freude an unseren schönen und urigen Bündneroberländerschafen!

Viel Glück in Haus und Stall

der ZBF

Daniel Rööfli